

Malawi: Außen- und Sicherheitspolitik

25.02.2019 - Artikel 

Die Regierung pflegt außenpolitische Beziehungen vor allem mit den Staaten der eigenen Region. Daneben spielen die Verbindungen innerhalb des Commonwealth und insbesondere zur ehemaligen Kolonialmacht Großbritannien eine besondere Rolle. Die Beziehungen zu westlichen Staaten sind vor allem durch die entwicklungspolitische Zusammenarbeit geprägt.

Malawi gehört keinem Militärbündnis an. Seine kleine Berufsarmee ist auf die Landesverteidigung ausgerichtet und nimmt zum Teil auch im Inneren Ordnungsfunktionen wahr. Malawi beteiligt sich an verschiedenen friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union. Das Land ist einer der drei Truppenstellerstaaten für die „Force Intervention Brigade“, die unter dem Dach der VN-Mission MONUSCO im Osten der Demokratischen Republik Kongo eingesetzt ist.

Malawi ist Mitgliedstaat der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas (Southern African Development Community, SADC), unter deren Dach es – neben der Afrikanischen Union – auch einen großen Teil seiner regionalen Außenpolitik abstimmt. Malawi gehört auch dem Gemeinsamen Markt für das östliche und südliche Afrika an (Common Market for Eastern and Southern Africa, COMESA).

Malawi ist seit 2002 Vertragsstaat des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs.

Die Grenze zum Nachbarstaat Tansania (Mitte des Malawisees oder dessen östliches Ufer) ist umstritten.

Hinweis:

Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Er wird routinemäßig aktualisiert. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.